

V3 Reaktivierung statt Abriss - Entwidmungsmoratorium für Bahnstrecken jetzt!

Gremium: Sebastian Hansen, Hannah Oschmann, Samuel Kuhn, Magdalena Laier,
Hannes Rosenitsch, Konstantin Mack
Beschlussdatum: 12.11.2021
Tagesordnungspunkt: TOP 7 Weitere Anträge

1 In den letzten 30 Jahren ist der CO₂-Ausstoß im Verkehrssektor nicht gesunken.
2 Ohne klimafreundliche Mobilität können die Ziele des Pariser
3 Klimaschutzabkommens nicht eingehalten werden. Gerade im ländlichen Raum sind
4 die Menschen jedoch enorm auf das Auto angewiesen, weil es nicht genug
5 Alternativen gibt. Diese Situation wurde durch das politischen Untätigbleiben
6 der letzten Jahrzehnte bewusst herbeigeführt. Während in neue Straßen massiv
7 investiert wurde, wurden seit 1990 mehrere tausend Kilometer
8 Schieneninfrastruktur stillgelegt und teilweise abgebaut. Einige Bahnen haben
9 jedoch im stillgelegten Zustand bis heute überdauert. Durch Reaktivierung dieser
10 Strecken kann für Menschen auf dem Land eine Alternative zum Auto geschaffen und
11 die Bahn zum Rückgrat der Verkehrswende gemacht werden!

12 Keine Entwidmungen mehr!

13 Leider treibt jedoch insbesondere die CSU weiterhin die Zerstörung von
14 Bahnstrecken voran. Die GRÜNE JUGEND Bayern fordert deswegen die neue
15 Bundesregierung auf, mit sofortiger Wirkung ein Moratorium gegen die Entwidmung
16 und den Abbau von Bahnstrecken zu erlassen. Damit werden die Trassen und damit
17 ihre spätere Reaktivierung gesichert und dem Zugriff derjenigen entzogen, die
18 wie zum Beispiel bei der Steigerwaldbahn nur die Grundstücke verwerten wollen.
19 Die Zeit drängt, um den drohenden Abriss einer weiteren Bahnstrecke in Bayern zu
20 verhindern.

21 Weg mit dem 1000er-Kriterium!

22 Bisher muss eine Bahnstrecke, damit sie in Bayern reaktiviert werden kann, das
23 sogenannte 1000er-Kriterium erfüllen, es müssen also pro Streckenkilometer pro
24 Tag mindestens 1000 Fahrgäste prognostiziert werden. Abgesehen davon, dass die
25 Gutachten der Bayerischen Eisenbahngesellschaft oft undurchsichtig und wenig
26 transparent sind, ist ein derart starres Kriterium völlig ungeeignet, um die
27 Reaktivierung von Bahnstrecken zu fördern. Besser geht es mit flexiblen
28 Regelungen und regional angepassten Konzepten. Das beste Beispiel hierfür bietet
29 Baden-Württemberg, wo es dieses Kriterium nicht gibt und deutlich mehr Strecken
30 reaktiviert werden als in Bayern. Die GRÜNE JUGEND Bayern fordert deswegen die
31 Abschaffung des 1000er-Kriteriums. Darüber hinaus muss die bayerische
32 Staatsregierung die Reaktivierung von Bahnstrecken in Zukunft vorantreiben
33 anstatt sie zu hintertreiben.

34 Für mehr Regionalisierungsmittel in die Fläche!

35 Um den regionalen Bahnverkehr zu finanzieren erhalten die Bundesländer die
36 Regionalisierungsmittel des Bundes. Diese können neben der Finanzierung des
37 Betriebs auch dem Ausbau der Infrastruktur dienen. In Bayern fließen diese
38 Mittel jedoch zu größeren Teilen in den Bau der zweiten S-Bahn-Stammstrecke in
39 München anstatt dem Ausbau der Bahn im ländlichen Raum zugute zu kommen. Die
40 GRÜNE JUGEND Bayern fordert deswegen einerseits von der neuen Bundesregierung,

41 die Regionalisierungsmittel zu erhöhen und andererseits von der Staatsregierung,
42 die Mittel in Zukunft vorwiegend für den Ausbau der Bahn im ländlichen Raum
43 einzusetzen. Die Bahn muss in der Fläche stark sein, um den Menschen ein Angebot
44 klimafreundlicher Mobilität zu machen.

Begründung

Erfolgt mündlich